

meine

STADTWERKE

Das Kundenmagazin voller Energie

stwh STADTWERKE
HERNE

01/2017

Elektrisiert

Ladesäule für zu Hause

Lange Leitung

Unterwegs im neuen
Kabelmesswagen

Sightseeing

mal ganz
anders

Eine Stadt entdecken und
dabei fit bleiben. Das ist
„Run & See“. Funktioniert
auch prima in Herne.

Tolle
GEWINNE
Machen Sie mit
auf Seite 19.



Ulrich Koch,
Vorstand der Stadtwerke Herne

Die eigene Stadt neu entdecken

— Wann waren Sie zuletzt im Wasserschloss Strünkede oder haben bewusst wahrgenommen, wie schön unser Rathaus ist? Sehenswürdigkeiten suchen wir meist auf Reisen und übersehen dabei das Besondere in unserer Umgebung. Ab Seite 6 stellen wir Ihnen eine Möglichkeit vor, Herne zu erkunden und dabei fit zu bleiben – Run & See heißt der internationale Trend. Vielleicht treffen Sie auf Ihrem Weg auch unseren Netzmeister Manuel Kühler mit dem neuen Kabelmesswagen. Er sorgt für eine sichere Stromversorgung unserer Stadt. Mehr dazu er-

fahren Sie ab Seite 14. Für Ihr eigenes Zuhause haben wir ab Seite 16 wichtige Tipps für Sie: Wir stellen vor, welche Fördergelder Sie erhalten können, um eine Sanierung vorzubereiten und anschließend durchzuführen – für mehr Energieeffizienz in den eigenen vier Wänden.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen! —

Inhalt

DataCenter Herne 5

Die Nachfrage ist groß und die zweite Ausbaustufe fertiggestellt.

Run & See 6

Los geht's direkt vor der Haustür. Ein Lauf durch interessante Ecken der Stadt.

Energie zum Anfassen 12

Umweltunterricht mit den Stadtwerken Herne.

Elektrisch unterwegs 13

Die Stadtwerke machen es vor: Elektromobilität kommt an.

Sicher versorgt 14

Stadtwerke-Mitarbeiter Manuel Kühler checkt die Lage.

Steven Sloane 18

Der Generalmusikdirektor der Bochumer Symphoniker über Musik und Motivation.



6



12



13



14



18

IMPRESSUM

Herausgeber Stadtwerke Herne AG, Grenzweg 18, 44623 Herne, Tel. 02323 592-0, **Redaktion** Angelika Kurzawa (verantwortlich) in Zusammenarbeit mit Nicole Lücke und Janine Zude, **trurnit GmbH Verlag** trurnit GmbH, www.trurnit.de **Gestaltung** trurnit Publishers GmbH, Veronika Hansen, Camilo Toro, Verena Wörle **Bildredaktion** Marko Godec **Druckerei** S+G Druck GmbH & Co. KG, Ahorn-Triebsdorf **Auflage** 82.000 Exemplare **Titelbild** Martin Leclaire. Persönliche Daten aus Gewinnspielbeteiligungen oder Aktionen werden von den Stadtwerken nicht gespeichert oder an Dritte weitergegeben. Bei mehreren richtigen Lösungseinsendungen entscheidet das Los. Die Gewinnspielteilnahme von Mitarbeitern der Stadtwerke und ihrer Tochtergesellschaften sowie deren Angehörigen ist ausgeschlossen. Eine Bargeldumwandlung von Gewinnen und der Rechtsweg sind ausgeschlossen. Termine und Preise ohne Gewähr.



Rabatte von Partnern gibt's auch über die Stadtwerke-App.



Effizienz lohnt sich – auch in 2017 gibt es Geld von den Stadtwerken.

Zuschüsse sichern

Energie ist wertvoll. Deshalb setzen die Stadtwerke Herne auf Effizienz und erneuerbare Ressourcen und unterstützen ihre Kunden beim Einsatz umweltschonender und energiesparender Technologien. Auch in 2017 gibt es Zuschüsse für Energiesparer im Bereich der Wärmeerzeugung, Mobilität und effizienten Haushaltstechnik. Gefördert werden unter anderem die Anschaffung einer thermischen Solaranlage oder der Kauf einer umweltfreundlichen Wärmepumpe. Wer künftig mit Elektroauto oder Pedelec unterwegs ist, kann ebenfalls mit einer Finanzspritze der Stadtwerke

rechnen. Und für Waschmaschine, Kühlschrank oder andere Haushaltsgeräte der höchsten Effizienzklasse fließen bis zu 50 Euro zurück ins eigene Portemonnaie, wenn sie bei einem Herner Händler gekauft wurden.



**Stadtwerke KundenCenter
Berliner Platz 9**

Telefon 02323 592-555

→ www.stadtwerke-herne.de/foerderprogramm

Mehr Durchblick

Klarer strukturiert, besser lesbar und vom TÜV geprüft – so präsentiert sich die neue Rechnung für Stadtwerke-Herne-Kunden. Wer als Hausbesitzer Strom, Gas und Wasser von den Stadtwerken bezieht, erhält schon seit einigen Jahren eine neunseitige Jahresrechnung mit umfangreichen gesetzlich vorgeschriebenen Angaben. „Viel zu kompliziert“, fanden die meisten Kunden. Darum wurde das Rechnungslayout nun überarbeitet. Da der Umfang aufgrund der gesetzlichen Vorgaben nicht reduziert werden konnte, wurden insbesondere die Übersichtlichkeit und die Lesbarkeit deutlich verbessert. Obendrein hat der TÜV Süd die Qualität der Software und der Prozesse sowie die Datensicherheit und die Funktionalität geprüft und bestätigt. Trotz des Siegels arbeiten die Verantwortlichen bei den Stadtwerken schon am Nachfolgeprojekt. Denn verbessern kann man bekanntlich fast immer etwas ...



Zwei Euro Rabatt bei Reservierung über die Stadtwerke-App



Familienkino zu Ostern

Kinospaß für die ganze Familie gibt es Ostersonntag, am 15. April, um 13 Uhr in der Herner Filmwelt. Die Stadtwerke zeigen wieder einen tollen Familienfilm zum Sonderpreis. Im Anschluss kommt der Osterhase und verteilt süße Überraschungen. Tickets für das Osterkino gibt es im KundenCenter der Stadtwerke Herne am Berliner Platz. Wer über die Stadtwerke-App vorreserviert, zahlt bei der Abholung nur zwei Euro pro Ticket. Alle anderen Kunden zahlen vier Euro. Erfahrungsgemäß sind die Karten in kurzer Zeit weg. Schnell sein lohnt sich also! Schließlich garantiert der Film, der gezeigt wird, einen Riesenspaß: Die Schlümpfe – Das verlorene Dorf. Verkauf und Reservierung starten am 30. März. Infos auch über www.facebook.com/StadtwerkeHerne



Unser Newsletter heißt genau wie unser Kundenmagazin: **meine Stadtwerke**. Damit erhalten Sie das ganze Jahr über regelmäßig Stadtwerke-Neuigkeiten, praktische Energie- und Medientipps, Infos zu Verlosungen und Sonderangeboten und vieles mehr! Melden Sie sich gleich an unter www.stadtwerke-herne.de/newsletter

Auf Rekordkurs

Viele Tiere haben uns einiges voraus. Sie sind zum Beispiel schneller, stärker oder haben besondere Fähigkeiten. Der Frühling kommt – eine gute Zeit, um sich an erstaunlichen Zahlen zu erfreuen.

11.700
Kilometer



ist der Rekord im Nonstop-Flug der Vögel, den die Pfuhlschnepfen halten. Sie fliegen zum Teil innerhalb von acht Tagen in einem Rutsch von ihrem Brutplatz in Alaska über den Pazifischen Ozean zum Winterquartier in Neuseeland. Dabei variieren sie die Flug-

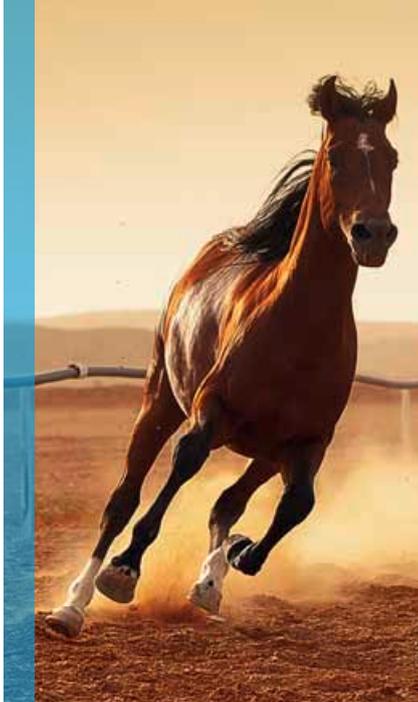
höhe, um die besten Windströme zu nutzen. Trotzdem kostet der lange Flug natürlich eine Menge Energie. Am Ende der Reise haben die Schnepfen daher nicht nur ihre Fettreserven verbrannt, sondern auch Teile des Brust- und Herzmuskels.

18.000



Tier- und Pflanzenarten

werden im Durchschnitt pro Jahr neu entdeckt. Wissenschaftler vermuten, dass es weltweit bis zu zehn Millionen Lebewesen gibt, von deren Existenz wir nichts ahnen. Neben zahlreichen Insekten und Pflanzen stoßen Biologen auch auf bislang unbekannte Frösche oder Affen. Allerdings werden viele Arten aussterben, ehe sie ein Mensch zu Gesicht bekommt. Am Tag der Biologischen Vielfalt am 22. Mai erinnern die Vereinten Nationen daran, wie wichtig es ist, diese Fülle zu erhalten.



24

Pferdestärken (PS)

schaft ein normales Pferd. Das klingt absurd. Der Erfinder der Einheit James Watt war aber von Grubenpferden ausgegangen, die den ganzen Tag durchhalten müssen. Sie konnten über mehrere Stunden eine Last von 75 Kilogramm mit einer Geschwindigkeit von einem Meter pro Sekunde anheben – das ist eine Pferdestärke (746 Watt). Kurzfristig zieht ein Pferd locker mit 20 bis 24 PS, ein Kaltblut hat sogar ein Vielfaches dieser Kraft.

1.200 Volt

kann der Zitteraal schätzungsweise durch ein Beutetier jagen, indem er einen Trick anwendet: Er nimmt das Opfer mit Kopf und Schwanz regelrecht in die Zange und schließt so seinen körpereigenen Stromkreis.

Höchste Sicherheit für digitale Daten

Wohl kaum ein Unternehmen kommt heute noch ohne verlässlich funktionierende Informationstechnologie aus. Ein Grund, warum viele ihre IT-Infrastruktur in hochsicheren Rechenzentren unterbringen. Wegen der starken Nachfrage haben die Stadtwerke Herne in Kooperation mit ihrer Tochter, der Telekommunikation Mittleres Ruhrgebiet (TMR), nun die zweite von drei geplanten Ausbaustufen ihres DataCenters am Grenzweg fertiggestellt. Ein zweites Notstromaggregat sorgt zusammen mit der bereits vorhandenen Netzersatzanlage für eine unterbrechungsfreie Energieversorgung. Auch beim Brandschutz, bei der Klimatisierung und beim Sicherheitskonzept übertrifft das Herne DataCenter die Anforderungen und wurde daher vom TÜV InterCert mit der höchsten Sicherheitskategorie Stufe drei zertifiziert. Kalt-Warm-Gänge in den Sicherheitszellen der Server und eine leistungsfähige Freikühlungsanlage auf dem Dach sorgen für eine effiziente Kühlung und rund 25 Prozent weniger Energieverbrauch als bei herkömmlicher Klimatisierung.



Den eigenen
Stadtlauf planen

Run & see

Herne

Der Frühling naht, und der innere Schweinehund hat **keine Ausrede** mehr: Es ist Zeit, wieder draußen Sport zu treiben. Aber nicht nur im Gysenbergpark oder am Rhein-Herne-Kanal. Die Stadt ist doch groß genug – laufen Sie los!



*Historische Bauten
im Vorbeilaufen*



AUF BEACONJAGD MIT DER STADTWERKE-APP

Wem einfach nur Laufen zu langweilig ist, der kann sich mit der Stadtwerke-App für Android und iOS auf eine unterhaltsame Schnitzeljagd begeben. Entlang der Strecke haben die Stadtwerke Herne drei kleine Bluetooth-Sender – so genannte Beacons – versteckt. Ihr Signal wird vom Smartphone im Umkreis von 100 Metern empfangen. Wer mit offener Bluetooth-Schnittstelle und der App die Strecke abläuft und einen Beacon aufspürt, kann sich bis zum 30. April für die Teilnahme an einem Gewinnspiel registrieren. Zu gewinnen: einen Sodastreamer oder eine von zehn Trinkflaschen mit Aktivkohlefilter.

— Sonntagmorgen. Die Stadt ist noch seltsam ruhig, nur der Motor eines startenden Autos durchbricht die Stille und ein leises Tapp-Tapp, Tapp-Tapp. Eine junge Frau läuft die Holsterhauser Straße entlang. Immer wieder schaut sie nach oben, zur Seite, nimmt alles in sich auf. Schön? Nein, schön ist diese Ecke Hernes nicht, aber es ist ihre Heimatstadt. Dort drüben in dem grauen Haus hat ihre Oma gewohnt, die den Gysenbergpark so liebte. Aber das ist heute nicht das Ziel der jungen Frau. Sie hat mitten in der Herner Innenstadt, am Rathaus, ihren Stadtlauf gestartet. Denn sie hat ihren persönlichen SightRun geplant, eine Strecke entlang von Sehenswürdigkeiten und Lieblingsorten. Nicht, wie üblich, durch die Natur.

Die Atmosphäre erleben

Sightrunning, auch Run & See genannt, ist ein internationaler Trend. Den deutschen Top-Läufer Hendrik Pfeiffer, der hauptsächlich im Ruhrgebiet trainiert, wundert das nicht: „Wenn ich zum Beispiel in London die roten Doppeldecker-Busse sehe, voll mit Touristen, dann denke ich, dass ich nicht stundenlang rumsitzen möchte. Besser wäre es doch, sich eine Stadt zu erlaufen.“ Tatsächlich gehören joggende Stadtführer inzwischen zum festen Angebot in Metropolen wie Rom, Barcelona oder Paris, aber auch in Hamburg, Berlin, Düsseldorf und Köln. Die Routen und Streckenlängen sind variabel, zu anstrengend soll es ja nicht sein. Zugegeben, auf den ersten Blick klingt Paris spannender als Herne,

mein Herne



1 186 Stufen sind es hinauf zum Turm des Herner Rathauses.

2 Typische Ruhrgebietskulisse: Werksgelände wie das von Ineos.

3 Der 1927 erbaute Gasometer steht heute unter Denkmalschutz.

4 Hier trifft sich die Jugend: am Skatepark an der Koninger Straße.

5 Der Planetenweg im Dornburgerpark führt zur Sternwarte.

6 Am Bahnhof Wanne-Eickel kann man sich ein Fahrrad leihen.

7 Die Cranger Kirmes: früher Pferdemarkt, heute Volksfest.

8 Vom Schleusenturm aus werden die Tore der Schleuse bedient.

9 Weithin sichtbare Landmarke: das STEAG-Steinkohlekraftwerk.

10 Schloss Strünke: Barockbau aus dem 16. und 17. Jahrhundert.

11 Mehr als 12.000 Fahrgäste steigen täglich am ZOB in Herne um.

*Sprint vorbei
am Gasometer*



*Dehnen mit Blick
auf die Schleuse*



*Gut gedämpft
für die Straße*

aber andererseits beginnt Frankreich nicht vor der eigenen Haustür. Außerdem geht es beim Sightrunning nicht nur darum, Sehenswürdigkeiten abzuklappern. Die Atmosphäre, der Charakter einer Stadt, das lässt sich auf einer Rundfahrt nicht erleben, und mit Charakter kann Herne wahrlich punkten. „Der Ruhrpott hat Läufern viel zu bieten“, findet Pfeiffer. „Die Industriekultur nimmt man so aus einer ganz anderen Perspektive wahr.“ Er selbst wohnt in Gelsenkirchen und ist auch schon auf Hernes Straßen unterwegs gewesen: 2014 und 2015 gewann er den Herner Martinilauf über zehn Kilometer.

Kein Problem auf Asphalt

Der Langstreckenläufer ist viel in der Stadt unterwegs und trainiert hauptsächlich auf Asphalt. „Manchmal fahre ich mit dem Auto nach draußen“, sagt er, „aber meistens starte ich einfach am Olympiastützpunkt an der Bochumer Holland-

3

straße.“ Von dort geht es zur Erzbahntrasse, die Bochum mit Gelsenkirchen verbindet und auch über Herner Stadtgebiet führt. Das ganze Ruhrgebiet ist von solchen ehemaligen Eisenbahntrassen durchzogen, die zu Rad- und Fußwegen umgebaut wurden und sich bestens zum Laufen eignen. Auch sein Trainer, Tono Kirschbaum, räumt auf mit dem alten Vorurteil, dass Joggen auf der Straße ungesund sei. „Asphalt wird zu Unrecht verteufelt. Er hat den Vorteil, dass der Untergrund sehr gleichmäßig ist und der Fuß gerade aufsetzt. Zum Beispiel auf steinigem Waldwegen ist die Belastung durch die Seitenbewegungen des Fußes für die Bänder höher.“ Zu schnell sollten aber vor allem Anfänger nicht unterwegs sein. Bei einer hohen Geschwindigkeit müssten die Knie stärkere Stöße auffangen. Aus dem gleichen Grund empfiehlt Kirschbaum Walking, wenn jemand unter Übergewicht leidet. „Nicht nur die Muskeln brauchen Zeit, um sich auf die neue Belastung einzustellen, sondern auch die Bänder und Knochen.“ Unverzichtbar sei ein Laufschuh mit guter Dämpfung, der unbedingt in einem Fachgeschäft mit Möglichkeit zur Laufbandanalyse gekauft werden sollte. Dort würden die Schuhe individuell angepasst, damit sie eine eventuell nicht optimale Drehung der Füße beim Aufsetzen (Pronation) ausgleichen. Und wer dann sein Lauftempo irgendwann erhöhen will, für den hat Hendrik Pfeiffer noch einen Tipp: „Steigungen einplanen. Die Halden im Ruhrgebiet sind ideal.“

Mehr Sicherheit

Es muss also nicht immer der Park sein, der ohnehin von Joggern überfüllt ist, sobald die Tage wärmer werden. Das Laufen durch die Stadt ist praktisch: Eine Anfahrt, die wertvolle Zeit kostet, ist nicht nötig. Außerdem wird es derzeit noch relativ früh dunkel. Da bieten belebte und beleuchtete Straßen nicht nur trittsichere Wege, sondern vor allem Frauen ein besseres Gefühl. Abgemessene Strecken gibt es zwar nicht, aber da hilft die Technik. Hendrik Pfeiffer läuft mit einer GPS-Uhr am Handgelenk, die seine Kilometer sehr genau misst. Eine Alternative ist es, sich vorher online eine Strecke in gewünschter Länge zusammenzustellen, zum Beispiel unter www.gpsies.com.

Unser Routenvorschlag

Wir schlagen Ihnen auf unserer Karte eine Route vor, die gut dafür geeignet ist, Besuchern die Stadt zu zeigen, weil eini-

TIPPS ZUR MOTIVATION



Legen Sie einen konkreten und realistischen Zeitplan fest. Der generelle Vorsatz, „mehr Sport zu treiben“, funktioniert nicht.



Verabreden Sie sich mit Freunden. Das macht mehr Spaß, und das Ausweichen fällt schwerer.



Warum wollen Sie joggen? Machen Sie sich Ihre Ziele bewusst, falls es mit der Motivation gerade hapert. Das Gewicht? Die Gesundheit? Spaß!

ge Sehenswürdigkeiten auf dem Weg liegen. Falls Sie alleine laufen, sollten Sie versuchen, die Architektur um sich herum bewusst wahrzunehmen – das macht den Kopf doppelt frei, und Sie werden in Ihrer eigenen Stadt garantiert Neues entdecken. Der vollständige Rundlauf hat eine Länge von gut 15 Kilometern. Er lässt sich aber natürlich beliebig abkürzen. Alternativ können Sie sich für die zweite Hälfte der Strecke am Hauptbahnhof in Wanne-Eickel über das Fahrradverleihsystem „metropolradruhr“ ein Rad mieten, das Sie am Bahnhof Herne wieder abgeben können. —



OUTDOOR-TRAINING IN DER GRUPPE

Wer nicht allein laufen möchte, kann sich auch einer der Outlex-Gruppen anschließen. Die Teilnehmer bewegen sich 90 Minuten lang an der frischen Luft und trainieren Kraft und Ausdauer – egal, bei welchem Wetter. Trainiert wird unter anderem im Stadtpark Wanne-Eickel und im Kulturpark Unser Fritz. Stadtwerke-App-Nutzer können bei Outlex vier Mal kostenlos an einer Trainingseinheit teilnehmen, reservierbar über die App.

Mehr Infos unter www.outlex-fitness.com

Durstlöcher

Nach dem Sport ist es wichtig, den Wasserverlust schnell auszugleichen. Unser Tipp: die Water Bobble aus dem Energiesparshop der Stadtwerke Herne. Die wiederverwertbare Trinkflasche fasst 550 Milliliter, sie ist leicht, robust und mit einem besonderen Clou ausgestattet – ein Aktivkohlefilter reinigt das Wasser und neutralisiert den Geschmack. Den Filter, der in den auslaufsicheren Deckel integriert ist, gibt es in sechs verschiedenen Farben. Er sollte allerdings alle zwei Monate ausgetauscht werden, damit er einwandfrei funktioniert. Preis: ab 4,99 Euro, ohne Gewähr. www.stadtwerke-herne.de/shop



„Manchmal laufe ich neben der Straße auf dem Gras, als Abwechslung für meine Füße.“

HENDRIK PFEIFFER



Foto: Deutsche Umwelt-Aktion

Energie macht Schule

Energie zum Anfassen – so macht der Umweltunterricht Spaß. Die vierte Klasse der Gemeinschaftsgrundschule Schulstraße ist „elektrisiert“. Ermöglicht haben dieses Erlebnis die Stadtwerke Herne in Zusammenarbeit mit der Deutschen Umwelt-Aktion.

Die Kinder erfahren in jeweils einer Doppelstunde viel über das spannende Thema Elektromobilität und können schon einmal ausprobieren, wie es sich anfühlt, am Steuer eines umweltfreundlichen Autos zu sitzen. An elf weiteren Schulen läuft das Umweltprojekt der Stadtwerke noch. So wird schon von klein auf die Grundlage für verantwortungsbewusstes und umweltgerechtes Verhalten geschaffen.

Nächste Ausfahrt: Zukunft

Herner Schüler lernen es schon in der vierten Klasse: Der **Verkehr wird elektrisch.**

— 18 Grundschüler der vierten Klasse der Gemeinschaftsgrundschule Schulstraße drücken sich an diesem Morgen ihre Nasen an einer Windschutzscheibe platt. Auf ihrem Schulhof steht ein elektrisch angetriebener BMW i3 der Stadtwerke Herne. „Wer möchte mal am Steuer sitzen?“, fragt Catja Dyhr von der Deutschen Umwelt-Aktion, die heute die Lehrerin ist. 18 Hände schießen in die Höhe, die Gelegenheit kommt so schnell nicht wieder. Berat darf als Erster: „Cool, wie im Cockpit“, staunt der Zehnjährige. So anders sitzt man hier als in Papas Alltags-Pkw.

Leise und sauber

Elektroautos haben keinen Tank, sondern Akkus, und im Leerlauf hört man – fast nichts. „Wo ist denn hier der Auspuff?“, scherzt Jakob. Er weiß genau: Autos mit Steckdose haben keinen. Und wo weder Benzin noch Diesel verbrennen, da entstehen auch keine Abgase. Laute Straßen voll mit Autos hat Herne schon genug. Ein paar flüsterleise Elektroautos würden Stadt und Luft guttun.

Wasser im Tank

Catja Dyhr erklärt, warum der Verbrennungsmotor ein Auslaufmodell ist: „Irgendwann geht das Öl zur Neige, aus dem der Treibstoff gemacht wird. Und fürs Klima auf der Erde ist es auch höchste Zeit: Noch mehr Schadstoffe verträgt es

nicht. Autoabgase einatmen ist zudem ungesund.“ Und woher nehmen Elektroautos ihre Energie? Viele Schüler kennen die Antwort schon: Die Batterien kann man zu Hause oder an öffentlichen Ladesäulen aufladen. In Herne haben die Stadtwerke schon einige gebaut. Welche umweltfreundlichen Autos gibt es noch? Bei der Antwort geraten die Viertklässler ins Schwitzen. Hybrid, Brennstoffzelle und andere Wörter schwirren durch den Klassenraum. Auf einem Fragebogen wird alles säuberlich geordnet: Manche Autos fahren abwechselnd mit Benzin oder Strom, der BMW i3 auf dem Hof aber rein elektrisch. Ein Fahrzeug mit Brennstoffzelle tankt Wasserstoff und kann seinen Strom selbst erzeugen. Aus seinem Auspuff kommt Wasser.

Fahren mit grünem Strom

Am Ende der kurzweiligen Stunde ist klar: Elektroautos fahren leiser und sauberer, aber unter einer Bedingung: Der Strom muss aus erneuerbaren Quellen stammen. Also nicht aus Kohle, Öl oder Gas. „Mein Auto fährt mal mit Wind“, sagt Emilia. Die Botschaft ist angekommen: Wind und Wasser sind die Quellen für den Strom und das Auto der Zukunft. Das wollen die Kinder gleich zu Hause erzählen. Nach der Stunde schwingt sich Jakob aufs Rad und strampelt los. Mit Muskelkraft, ein Elektrofahrrad hat er nicht. Oma schon; und die tankt bei den Stadtwerken Ökostrom. —

Einfach zu Hause laden

Elektromobilität ist einer der **Schlüssel zur Energiewende**.
Mit den Stadtwerken kommt sie direkt ins Haus.

— Das ambitionierte Ziel der Bundesregierung lautet, bis zum Jahr 2020 möglichst eine Million – und bis 2030 sogar sechs Millionen – Elektrofahrzeuge auf deutsche Straßen zu bringen. Dies soll dabei helfen, den Verkehr zukunftssicher und umweltverträglich auszurichten. Wichtige Voraussetzung: eine flächendeckende Ladeinfrastruktur. Dafür stellt der Bund bis 2020 Fördergelder von insgesamt 300 Millionen Euro zur Verfügung. Anträge können bei der Bundesanstalt für Verwaltungsdienstleistungen (BAV) gestellt werden.

Mit gutem Beispiel voran

Auch die Stadtwerke Herne beschäftigen sich seit Jahren mit dem Thema und wollen die Elektromobilität voranbringen. Sie sorgen für den Ausbau der Ladeinfrastruktur in Herne und haben selbst Elektroautos im Einsatz, um die Potenziale der Elektromobilität zu testen: einen Fiat 500, einen VW e-up!, zwei Renault Kangoo sowie einen BMW i3, der bereits über eine Reichweite von annähernd 160 Kilometer verfügt. Noch in diesem Jahr sollen weitere Nissan E-NV 200 Transporter dazukommen. Damit die Umstellung

auf umweltschonende Mobilität gelingt, unterstützen die Stadtwerke Herne ihre Kunden: zum einen mit Zuschüssen aus dem Förderprogramm für den Kauf von Pedelecs, E-Rollern und Elektroautos, zum anderen mit ihrem neuen Ladesäulen-Angebot in Kooperation mit innogy, dem Marktführer bei E-Tankstellen in Deutschland.

Eigene Ladesäule installieren

„Die meisten Elektroautos lassen sich über die normale Steckdose laden“, erklärt Christian Tollkamp von den Stadtwerken Herne. „Das dauert halt. Unsere Ladesäulen erzielen eine höhere Leistung, laden also wesentlich schneller. Dafür muss das Auto aber eine Schnellladevorrichtung haben.“ Ist die vorhanden, kann man bei den Stadtwerken die sogenannte Wallbox bestellen – eine Ladeeinheit für die Wandinstallation in der Garage. Besonders attraktiv ist das Ladesäulen-Angebot der Stadtwerke für Gewerbetreibende, Hotels, die Wohnungswirtschaft oder Parkplatzbetreiber: Während die Kunden shoppen, übernachten oder auf Terminen sind, lädt der Akku ihres Elektroautos. Dafür bie-



Jeder kann sie haben: Mit einer Ladesäule von den Stadtwerken Herne ist der Akku Ihres Elektroautos schnell wieder einsatzbereit.

ten die Stadtwerke eine Standladesäule mit zwei Ladepunkten, auf Wunsch mit eigenem Logo (siehe Foto).

Individuell geplant und installiert

Wer eine Ladesäule plant, wird bei den Stadtwerken ganz individuell beraten. „Die örtlichen Voraussetzungen sind sehr verschieden. Deshalb können wir auch keine Einheitspreise nennen“, erklärt Projektleiter Tollkamp. Im Angebot sind aber die Kosten für Planung, Aufbau und die jährliche Prüfung der Anlage enthalten. —



Bei Interesse einfach
Beratungstermin
vereinbaren:
Christian Tollkamp,
Telefon 02323
592-345



Von hier aus strahlt es in die Region.
Die Akademie Mont-Cenis ist Sitz des
RuhrValley-Projektteams.

INNOVATIONSMOTOR FÜRS REVIER: HERNE WIRD „RUHRVALLEY“

Im Ruhrgebiet steckt Forschergeist und Potenzial für Innovationen – das zeigt auch die Entscheidung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Aus über 80 Bewerbungen wählte es das Gemeinschaftsprojekt „RuhrValley“ der Hochschule Bochum, Fachhochschule Dortmund und der Westfälischen Hochschule Gelsenkirchen als Sitz eines neuen Forschungsstandortes aus und unterstützt es zunächst für vier Jahre mit rund 4,5 Mio. Euro. Schwerpunkte des Projekts sind die Themen Erneuerbare Energien und Elektromobilität sowie die Vernetzung und Digitalisierung von Produkten und Dienstleistungen. Ziel ist es, gemeinsam mit Unternehmen aus der Region neue Konzepte zu entwickeln für umweltschonende Fahrzeuge, eine nachhaltige Energieversorgung und dafür,

wie sich eine Metropolregion wie das Ruhrgebiet verändern kann, damit sich die Bewohner wohlfühlen. „Das alles sind Themen, mit denen sich auch die Stadtwerke Herne beschäftigen“, erklärt ihr Vorstand Ulrich Koch. „Deshalb haben wir uns entschieden, bei diesem spannenden Projekt mitzuwirken.“ In der Akademie Mont-Cenis wird seit Anfang des Jahres die Zusammenarbeit aller Projektbeteiligten koordiniert. Hier wird mit finanzieller Unterstützung der Stadtwerke eine Stiftungsprofessur eingerichtet. Zunächst befristet auf fünf Jahre. Die Ergebnisse der Zusammenarbeit sollen unmittelbar in die Region hineinwirken und für Unternehmensgründungen und neue Arbeitsplätze sorgen. Die Vision: das Ruhrgebiet weltweit zu einer Marke wie das Silicon Valley zu machen.

Experten bei der Arbeit: neuer Kabelmesswagen



Mit dem neuen Kabelmesswagen ist **Manuel Küchler** den Störungen auf der Spur – damit in Herne jederzeit der Strom fließt.

— Fehler an Freileitungen sind schnell entdeckt. Liegt die Störung jedoch gut versteckt in einem unterirdisch verlaufenden Stromkabel, so wird die Suche nach der Ursache gleich viel komplizierter. Dann kommt der neue Spürhund der Stadtwerke Herne ins Spiel: ein nagelneuer Mercedes Sprinter 516, ausgestattet mit modernster Messtechnik. Manuel Küchler, Netzmeister für den Netzbetrieb Strom bei den Stadtwerken Herne, erklärt, wie sie funktioniert: „Wenn in einem unserer 10-kV-Kabel, die bis zu vier Kilometer lang sein können, eine Störung auftritt, müssen wir die Fehlerstelle lokalisieren. Dazu rücken wir mit dem Kabelmesswagen aus, um die Stelle ganz genau zu orten.“

Schritt für Schritt zum Ziel

An der nächstgelegenen Trafostation – 685 sind es im gesamten Stadtgebiet – wird der Kabelmesswagen angeschlossen und eine Prüfspannung auf die fehlerhafte Leitung gegeben. Durch

*Arbeiten unter
Hochspannung*

„Kirmes ohne Strom? Das geht natürlich gar nicht!“

diese Vor-Ort kommen die Strom-Experten der Störung wieder ein Stück näher. „Das Messverfahren ist komplex, verschiedene Messtechniken kommen zum Einsatz und hohe Spannungen“, erklärt Manuel Küchler. Deshalb können auch nur speziell qualifizierte Monteure die Messungen durchführen und der Arbeitsbereich rund um den Messwagen wird zur Sicherheit abgesperrt. Um die Fehlerstelle ganz genau zu lokalisieren, ist es manchmal nötig, einen Hochspannungsimpuls von bis zu 32.000 Volt auf das defekte Kabel zu senden, der an der exakten Fehlerstelle einen knallenden Überschlag erzeugt. Mit Messplan, Kopfhörern und einem Bodenschallmikrofon geht der Messtechniker die Kabelstrecke ab, bis er an der defekten Stelle angekommen ist. Jetzt kann das Kabel freigelegt und repariert oder ersetzt werden.

Schnell zur Stelle

Damit es keine langen Ausfallzeiten gibt, wird der Strom in der Regel umgeleitet und kommt auf anderem Wege zu den Abnehmern, noch bevor der Schaden behoben wurde. „Von der Störungsmeldung bis zur Fehlerbehebung dauert es eine halbe bis maximal eine Stunde“, erklärt Manuel Küchler, der schon seine Ausbildung zum Elektroinstallateur bei den Stadtwerken Herne absolviert hat. Denn die Monteure sind rund um die Uhr in Bereitschaft. „Das Planwerk nehmen wir mit nach Hause, wenn wir Dienst haben.“ Außerdem wohnen fast alle Mitarbeiter in der Nähe, um schnell an der Schadensstelle sein zu können.

Wenig Stromausfälle in Herne

Zum Glück kommen solche Störungen an den großen Hauptleitungen in Herne nicht so häufig vor – im Durch-



Solange nicht alle Mitarbeiter die Schulung für den neuen Kabelmesswagen durchlaufen haben, arbeiten die beiden Spürnasen parallel.

schnitt etwa zehn Mal im Jahr. Um in Zukunft noch weniger Ausfälle zu verzeichnen, hat der neue Kabelmesswagen im Gegensatz zu dem alten jetzt eine Diagnosefunktion. „Das ist wie eine Vorsorgeuntersuchung“, scherzt Manuel Küchler. Momentan werden alle 10-kV-Leitungen überprüft – immerhin etwas über 500 Kilometer Kabel. „Zuerst die Kirmesleitungen. Denn Kirmes ohne Strom geht gar nicht.“ Ein Ampelsystem zeigt an, ob ein Defekt droht (rot), das Kabel unter Beobachtung gehalten werden sollte (gelb) oder in den nächsten fünf Jahren wahrscheinlich nicht mit einem Ausfall zu rechnen ist (grün). Die Erkenntnisse helfen, Investitionen in die sichere Stromversorgung der Stadt besser zu planen. Und auch sonst hat der neue Kabelmesswagen einiges mehr zu bieten als das alte Schätzchen Baujahr

1980. „Für den Alten muss immer eine Steckdose in der Nähe sein, damit er Energie für die Messtechnik erzeugen kann. Unter dem Neuen produziert ein Stromgenerator eigenen Strom“, sagt Manuel Küchler. Ein Fehlerassistent macht außerdem Vorschläge, welches Messverfahren eingesetzt werden sollte, und per Mausclick wird die nötige Spannung eingestellt. „Im alten Wagen fühlt man sich ein bisschen wie im Museum.“ Unzählige dicke graue Knöpfe, ein winziger Röhrenbildschirm, der immer nur eine Farbe anzeigen kann. Der Bedienraum im neuen Kabelmesswagen wirkt dagegen futuristisch und fast etwas kahl: zwei Flachbildschirme, eine Tastatur, sonst wenig Schnick-Schnack. „Vielleicht landet der alte Wagen wirklich im Museum, wenn er endgültig ausgedient hat“, sinniert Manuel Küchler. —



Da geht noch was!

Wer sein Haus in ein **energieeffizientes Zuhause** verwandelt, hat erst mal Kosten. Fördergelder helfen da weiter. Und am Ende winken niedrigere Energiekosten und ein angenehmes Raumklima.

— Wir alle träumen von einem schönen und behaglichen Zuhause, in dem wir uns rundum wohlfühlen. Aber auch steigende Energiekosten, Klimaschutz und die Steigerung des Immobilienwerts sind Gründe, die für eine energetische Sanierung des Eigenheims sprechen. Nur: Welche Maßnahmen sind nötig, um ein Haus zu-

kunftssicher und kostengünstig zu modernisieren und nebenbei den Wohnkomfort zu steigern? Einen guten Anhaltspunkt geben Thermografie-Aufnahmen des Gebäudes. Auf ihnen sieht man genau, an welchen Stellen das Haus Wärme verliert. Die Stadtwerke Herne bieten jedes Jahr im Winter eine Thermografie-Aktion an.

Gut geplant – besser gespart

Häufig ist das Budget für die Modernisierung begrenzt. Dann führen auch Einzelmaßnahmen schrittweise zum Ziel. „Hausbesitzer sollten zunächst einen Termin mit einem qualifizierten Energieberater machen“, empfiehlt Dominik Lasarz, Kundenberater der Stadtwerke. „Er findet heraus, welche

Zugegeben, bei diesem charmanten Objekt gibt es noch einiges zu tun! Aber auch wenn die Immobilie gut in Schuss ist – Potenzial zum Energiesparen gibt es fast immer.



30 %

Energieeinsparungen sind möglich, wenn ein alter Heizkessel gegen moderne Brennwerttechnik ausgetauscht wird.

Einzelmaßnahmen am meisten bringen.“ Bei der Vor-Ort-Beratung analysiert der Energieberater detailliert das ganze Haus: Heizung, Türen, Decken, Fenster, Dach – alles kommt unter die Lupe. Danach erhält der Eigentümer ein individuelles energetisches Sanierungsprotokoll, das aufzeigt, wo sich Sanierungsmaßnahmen lohnen. Auf Wunsch begleitet der Sachverständige die Modernisierung und achtet darauf, dass die Bauvorgaben eingehalten werden.

Förderung kassieren

Eine umfassende Vor-Ort-Beratung kostet zwischen 500 und 1.000 Euro. Bis zu 60 Prozent davon übernimmt das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) im Rahmen eines Förderprogramms. Mit mehre-

ren Tausenden Euro schlägt die energetische Baubegleitung zu Buche. Auch hierfür gibt es staatliche Unterstützung: Die Förderbank KfW übernimmt 50 Prozent, maximal 4.000 Euro der Kosten (Programm 431). Eine Initialberatung ist oft schon für wenige Euro zu haben.

Berater finden

Da die Berufsbezeichnung Energieberater nicht geschützt ist und sich jeder so nennen kann, tummeln sich auch einige schwarze Schafe in der Branche. Sanierungswillige finden seriöse und qualifizierte Energieberater, die zur Beantragung von Förderprogrammen des Bundes berechtigt sind, in der Expertenliste der Deutschen Energie-Agentur (dena) im Internet unter www.energie-effizienz-experten.de

Unterstützung garantiert

Es gibt viele gute Gründe, Energie zu sparen: der Umwelt zuliebe, für die Zukunft unserer Kinder oder um den Geldbeutel zu schonen. Was auch immer Ihr Grund ist – die Stadtwerke Herne helfen Ihnen gern dabei.

Clevere Lösungen

Das Angebot SMART-TEC-stwh bietet Lösungen für die ökonomische und ökologische Erzeugung von Wärme, Kälte und Strom. Egal, ob Sie einen Neubau planen oder eine Sanierung ansteht, ob Sie eine Anlage kaufen oder nur mieten möchten. Eine erste Beratung ist kostenlos. Dabei erkundigen sich die Experten nach Ihren Zielen und Bedürfnissen, ermitteln die Daten zum Gebäude, zur vorhandenen Technik und zum Verbrauch. Mit diesen Informationen stellen sie Vorschläge zusammen und geben eine Kostenschätzung ab.

Die Bandbreite ist dabei groß. Ein Brennwertkessel ist genauso im Angebot wie eine Infrarotflächenheizung, ein Mini-Blockheizkraftwerk oder eine Wärmepumpe von einem Herne Hersteller. Auch bei Fragen zu Fördergeldern und zur Finanzierung geben die Berater gerne Auskunft.

Starke Partner

Die Stadtwerke Herne kooperieren eng mit eingetragenen Meisterbetrieben aus der Region. Außerdem steht Kunden von SMART-TEC-stwh rund um die Uhr ein kostenloser Notdienst zur Verfügung.

Einen Termin für die Erstberatung und mehr Infos zum Angebot gibt es telefonisch unter 02323 592-1234 oder im Internet auf www.smart-tec-stwh.de

„Von Bochum aus
erreicht man
die ganze Welt.“

Was treibt Sie an, ...

Steven Sloane? Unsere Fragen beantwortet diesmal der Generalmusikdirektor der Bochumer Symphoniker. Seine wichtigsten Stationen: Los Angeles – Tel Aviv – Ruhrgebiet. Klar. Hier schlagen die Herzen für die Musik.

— **Ich lebe gern im Ruhrgebiet, weil ...**

... hier eine unglaubliche Vielfalt von Kultur-, Freizeit- und Sportangeboten zu finden ist, Stadt und Natur unmittelbar beieinanderliegen und man von hier aus die ganze Welt sehr schnell erreicht.

Sie haben in Kalifornien und in Israel gelebt. Sind die Menschen im Ruhrgebiet anders?

Ich bin hier von Anfang an sehr herzlich aufgenommen und willkommen geheißen worden – und das Gefühl, hier zu Hause zu sein, habe ich seitdem nicht verloren. Die Menschen, vor allem das Publikum, ist interessiert, offen für Neues, sagt auch schon mal recht deutlich seine Meinung und ist enorm begeisterungsfähig – mehr kann man sich als Künstler und Nachbar nicht wünschen!

In welchen Situationen stehen Sie unter Strom?

Auf eine sehr positive und belebende Art: vor dem Orchester, jedes Mal, wenn wir gemeinsam Musik machen. Dieses Gefühl steigert sich dann noch, wenn beim Konzert die Reaktion des Publikums spürbar wird.

Woher hatten Sie die Energie, um im Kampf für einen Konzertraum nicht aufzugeben?

Ich war immer davon überzeugt, dass die Bochumer Symphoniker ein geeignetes Arbeitsumfeld verdienen. Dieses Orchester hat eine hohe künstlerische Qualität – und das Potenzial, diese Qualität noch zu steigern, wenn die entsprechenden Räume zur Verfügung stehen. Diese Überzeugung und die vielen Tausend Menschen, die uns im ganzen Ruhrgebiet mit ihrem Engagement unermüdlich, unerschrocken und uneigennützig unterstützt haben, haben mich und meine Mitstreiter immer wieder motiviert.

Was ist für Sie der perfekte Ort oder die perfekte Tätigkeit, um wieder neue Energie zu tanken?

Sport – am liebsten in der freien Natur. Nach einem Lauf rund um den Kemnader See ist der Kopf wieder ganz frei.

Was fällt Ihnen spontan zum Thema Energiewende ein?

Nachhaltigkeit, Respekt vor unserer Umwelt und künftigen Generationen.

Wenn Sie jetzt einen persönlichen Wunsch frei hätten, was wäre das?

Dass meine Kinder, meine Familie gesund und einander zugewandt bleiben. —

STEVEN SLOANE

begleitet seit über 20 Jahren die Bochumer Symphoniker. Seit 1994 ist der Dirigent ihr Generalmusikdirektor. Von Anfang an hatte er ein Ziel: einen Konzertsaal. Im Oktober war es so weit: Die BoSy gaben ihr Eröffnungskonzert im Anneliese Brost Musikforum Ruhr.

| | | | | | |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------|--------------------------|------|
| wissenschaftliche Arbeit | Auto der ehem. DDR (Kw.) | Hauptgott der nord. Sage | ▼ | längere Fahrt übers Meer | ▼ |
| ▶ | ▼ | 7 | | | |
| Krimineller | | nicht deutlich | | süd-deutsch: Hausflur | 5 |
| ▶ | | ▼ | 3 | ▼ | |
| Badekleidung | | | englischer Gasthof | | 6 |
| ▶ | 4 | | ▼ | | |
| Südf Frucht | Zuckerpflanze | | 8 | italienische Hafenstadt | |
| ▶ | ▼ | 2 | | ▼ | |
| ▶ | | | Speisefisch | | Satz |
| unverfälscht | | kurz für: an das | ▶ | | 1 |
| Haarwuchs an der Stirn | ▶ | | | | |
| Skandal | ▶ | | | | |

Mitmachen & gewinnen!

Sport und Spaß, ob alleine oder mit der Familie. Das garantieren die Gewinne in unserem Preisrätsel.



1. Preis Das Smartband Polar A360 in Schwarz



2-3. Preis Eine Familienkarte für einen Zoobesuch in Gelsenkirchen

So machen Sie mit:

Schicken Sie uns das Lösungswort des Kreuzworträtsels bis zum 24. März 2017 per Post oder E-Mail. Alle Einsendungen mit der richtigen Antwort nehmen an der Verlosung teil. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Stichwort: „Rätsel Meine Stadtwerke“.

Per E-Mail: gewinnspiel@stadtwerke-herne.de
Per Post: Stadtwerke Herne AG, Grenzweg 18, 44623 Herne

Lösungswort

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|



Unser Wasser – Ihre Erfrischung

Wasser für Herne, Wasser für Sie. Aus Münsterland und Ruhrtal liefert Ihnen die Wasserversorgung Herne Ihr Wasser für den täglichen Bedarf – zum Erfrischen, Beleben, Reinigen, Kochen, Wärmen. Natürlich in Lebensmittelqualität.